

Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten-Infos



März 2018



Abschied von Ingrid Huml nach über 40 Jahren

Sie halten eine Sondernummer der Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten-Infos in Händen. Ingrid Huml geht nach 40 1/2 Dienstjahren in unserem Kindergarten in ihren wohlverdienten Ruhestand. Kindergarten und Kirchengemeinde sind ohne Ingrid Huml noch kaum vorstellbar. Ihr gilt es Danke zu sagen für all ihre Einsatzfreude. **Am 16. März verabschieden wir Ingrid Huml um 16 Uhr im Rahmen**

einer Andacht in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Gebet und Segen aus ihrem Dienst. Ein Empfang schließt sich an. Herzliche Einladung an alle, die Ingrid Huml Adieu sagen möchten! Ingrid Huml selbst kommt im folgenden Artikel zu Wort:

Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang

inne! Juli 1977: Die damals 21-jährige Ingrid König war gerade im Berufsanererkennungsjahr ihrer Ausbildung als Erzieherin – beflügelt vom Idealismus ihres Berufsbildes. Die Realität holte sie schnell nach dem Schreiben von über 50 Bewerbungen ein. Für den Wunsch nach einer festen Stelle als fertige Erzieherin erhielt sie über 50 Absagen – trotz guter Abschlussnoten. Der Beruf war gerade in der Krise,

Erzieherinnen wurden nicht gebraucht und die Hoffnung auf einen festen Arbeitsplatz sank.

Eines Tages läutete in der Mittagspause wieder einmal



etwa 1980

das Telefon und eine Edeltraud Hangele aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde verlangte energisch, eine Ingrid König zu sprechen.

Auf ihre raumgreifende, herzliche Art lud sie die junge Frau zum Vorstellungsgespräch für eine freie Erzieherstelle zum 1. September 1977 ein – damit begann das Berufsleben der Ingrid König als Erzieherin im damaligen Kindergartenverein der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Unter der Leitung von Ingrid Michaelis-Roth arbeitete sie über viele Jahre als Gruppenleitung.

Gleich zu Beginn beschloss man im Team,



Ingrid König 1978 bei ihrem ersten Sommerfest

der jungen Frau den Rufnamen „Inge“ zu geben, um Verwechslungen mit der Leitung zu vermeiden.

Die Kirchengemeinde und ihre Menschen wuchsen Inge/Ingrid Stück für Stück ans Herz. Im August 1984 war Hochzeit und aus Ingrid König wurde Ingrid Huml.



Team 1995 mit Ingrid Huml als Leitung

Im Dezember 1994 verließ Ingrid Michaelis-Roth wegen ihres Umzuges nach Berlin die Einrichtung, und Ingrid Huml wurde ihre Nachfolgerin durch alle Höhen und Tiefen der nächsten Jahrzehnte mit all den damit verbundenen Veränderungen. Soweit meine bisherige Geschichte mit Dietrich-Bonhoeffer.

Wir schreiben nun das Jahr 2018 – für mich und meinen Mann soll nun mit dem Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt beginnen: Zum 31. März 2018 werde ich mein 42-jähriges Berufsleben in Vollzeit ohne einen einzigen Tag der Unterbrechung beenden. Gemeinsam mit meinem Mann möchte ich hoffentlich noch viele Jahre an Freiheit und Unabhängigkeit im neuen Lebensabschnitt genießen.

Rückschau auf die Berufsjahre: Am meisten werde ich in meinem neuen Alltag mit Sicherheit die Kinder vermissen – mit ihrem unverstellten Wesen, ihren großen Herzen und ihrer Liebe, die sie unvoreingenommen verschenken.

Eines möchte ich allen Erwachsenen – egal, ob Eltern oder nicht – mit auf den Weg geben: Glaubt den Personen nicht, die Euch immer erzählen, dass Kinder ein Armutsrisiko und eine Belastung darstellen. Der Einfluss von Wirtschaft und Politik mit ihren Lobby-Gruppen in der Berufswelt, das ewige Streben nach dem Materiellen und die Verführbarkeit durch Medien lenken den Blick weg von dem Schatz, der uns in Form von Kindern geschenkt wurde. Kinder als Armutsrisiko und Belastung darzustellen, ist Armutszeugnis und Verbrechen unserer Gesellschaft. Denn: Kinder sind unsere Vergangenheit und unsere Zukunft – und der Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen!

In diesem Sinne möchte ich mich von Ihnen als Leiterin des Dietrich-Bonhoeffer-Kindergartens verabschieden. Ich danke Ihnen von Herzen für all die netten Begegnungen und freundlichen Worte der letzten Jahrzehnte. Der Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer bleibe ich aber selbstverständlich als Kirchengemeindemitglied verbunden und erhalten. Gott segne Sie alle!

Ihre
Ingrid Huml



Dank der ekin-Geschäftsführung

Als ich es Anfang 2007 im Vorfeld zur Gründung der ekin mit den Leiterinnen der

Kitas in Langwasser, Altenfurt und Moorenbrunn zu tun bekam, lernte ich eine energische dunkelhaarige, nicht mehr ganz junge, erfahrene und fachlich hoch kompetente Kita-Leiterin kennen. Sie hieß Ingrid Huml. Später wurde ich dann noch aufgeklärt „Des is fei net nur die Kindergartenleiterin, sondern auch die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung“, vorgetragen in ehrfürchtigem Ton.

Diese Frau hat mir von Anfang an imponiert und gut gefallen!

Frau Huml hatte ein klares Bild von den Erwartungen an die künftige ekin-Geschäftsführung und stellte genau die richtigen Fragen zu den Aufgaben und Anforderungen. Frau Huml hat als Leiterin und als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung wesentlich dazu beigetragen, dass es die ekin gibt und dass sich die ekin so entwickelt hat. Die Einbindung der Kitas in die Kirchengemeinden mit einem festen Platz war immer ihr Anliegen.

Gefallen hat mir auch damals schon (und das gilt selbstverständlich auch heute und hoffentlich zukünftig), wie diese intensive und selbstverständliche Zugehörigkeit des Kindergartens zur Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gelebt wird. Der Kindergarten ist ein wesentlicher Bereich der Gemeinde und im Gemeindeaufbau fest verankert! Wie schön für alle! Dass dies so gut gelingt, ist vielen Menschen zu verdanken, nicht zuletzt aber der Haltung

der Leiterin Frau Huml.

Über 40 Jahre hat Frau Huml nun im Kindergarten Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gearbeitet. In dieser Zeit haben unglaublich viele Kinder mit ihren Familien besondere und glückliche Jahre im Kindergarten erlebt, inzwischen in mehreren Generationen. Frau Huml hat die Einrichtung geprägt, Kindern und ihren Eltern Werte vermittelt und Geborgenheit im Kindergarten geschaffen, selbstverständlich nicht alleine, sondern zusammen mit dem Team. Dieses Team zu leiten, neue Kolleginnen und Kollegen einzuarbeiten und in das Team zu integrieren, war eine Herausforderung, der sich Frau Huml stets mit viel Verantwortungsbewusstsein und Einfühlung stellte. Ein großes Anliegen war ihr dabei immer, nicht stehen zu bleiben, sich selbst, das Team und die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln, damit die Kinder das bekommen, was sie für eine gute Entwicklung brauchen.

Natürlich gab es auch Situationen, die nicht immer leicht waren. Mit den Auswirkungen der Politik auf die Kitas hat Frau Huml oft gerungen und sich und uns gefragt, wie sie unter diesen Bedingungen mit zusätzlichen Aufgaben noch vernünftig arbeiten soll.

Zusätzlich zu ihrer Leitungsaufgabe war Frau Huml über einen legendären Zeitraum zunächst Mitglied und sehr bald Vorsitzende der Mitarbeitervertretung. Es war ihr stets ein großes Anliegen, die Interessen der Mitarbeitenden zu ver-



treten, sowohl in Einzelfällen als auch mit Blick auf die gesamte Belegschaft und auf politische Entwicklungen. Ich erlebte sie in dieser Rolle immer als faire Gesprächspartnerin der Geschäftsführung – mit einer kritisch begleitenden unterstützenden Haltung und mit klaren Positionen. Die evangelische Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und die gesamte ekin haben Frau Huml viel zu verdanken. Ich danke ihr von ganzem Herzen für so

vieles: das ganze Engagement, den unermüdbaren Einsatz für die Kinder und das Team, die vielen und guten Gespräche, für die Geduld und die oft berechtigten Ungeduld, für ihr großes Herz und ihren Humor!

Alles Gute und behüt' Sie Gott in Ihrem neuen Lebensabschnitt!

Hanne Höfig
Geschäftsführerin

Anekdoten über „Unsere liebe Inge“

Jedes Jahr im Frühsommer freuen sich unsere Vorschulkinder auf einen 3-tägigen Ausflug nach Prackenfels und auch wir Teammitglieder genießen diese besonderen Tage in der freien Natur. Wir alle tragen kurze Sportkleidung – nur Inge kommt so verhüllt wie ein „Imker im Ganzkörperanzug“. Zusätzlich ist sie von Kopf bis Fuß mit Anti-Mückenspray eingecremt, denn sie hat große Bedenken, von Insekten zerstoichen zu werden. Tja, was soll man sagen? Keiner aus dem Team kommt mit Mückenstichen zurück von Prackenfels... außer Inge!

Die Kinder machen eine Rallye durch unsere Kita und erkunden alle Räume. Zu unserem Erstaunen berichten sie von 5 Gruppen. „Wieso denn fünf? Es gibt doch nur die Delfin-, Bären-, Igel- und Mäusegruppe!“ „Na – die Bürogruppe noch von Inge!!!“ Ihr Mittagessen pflegt Inge zusammen mit den Kindern in der Bärengruppe einzunehmen. Einmal hat sie nicht alles aufgegessen, was sie auf ihrem Teller hatte. Daraufhin klärt sie ein Junge aus der Gruppe warnend auf: „Tja, wenn du nicht auf isst, bekommst du auch keine Nachspeise heu-

te!“ Hmmm – Pech gehabt, Inge...

Ja, überhaupt, Inges Essgewohnheiten... da hat sie so ihre speziellen Vorlieben: „Warme Wienerle – das geht gar nicht!“ Für sie müssen die immer kalt sein, damit sie richtig schmecken.

Und Nudelsuppe ohne Backerbsen? – „Nein, das schmeckt mir nicht! Dann brauch' ich auch keine Suppel“

Und vom Braten und Leberkäse mag sie am liebsten das Endstück – natürlich hält ihr Sabine Hahn diese Leckerbissen –so oft es geht– zurück!

Aber wie kann man sich Folgendes erklären? Wenn es in Inges Büro mal kalt ist und es friert sie so richtig, dann kommt sie in die Küche gestürmt und sucht im Kühlschrank nach etwas Salzigen. Warum das, Inge? „Von salzigem Käse oder Wurst wird es mir wieder warm!!!“

Und wie ist es dann mit Süßem?? Mit Nachspeisen oder Hauptgerichten wie Quarkauflauf? Inge dazu: „Also wenn schon süß – dann aber richtig süß!!! – Wo ist denn die Zuckerdose zum Nachsüßen??“ Ach Inge, manchmal bist du einfach süüüü! (gesammelt vom Team)

Impressum:

Mitteilungsschrift des Kindergartens der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Trägerschaft der eKin gGmbH; V.i.S.d.P.: Pfr. Daniel Szemerédy, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 8 14 93 80; Kindergartenleiterin: Stefanie Nöth, Tel.: 86 21 35; Spenden über das Gabenkonto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Nbg. (IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37 BIC: SSKNDE77XXX).